

EINFACH KLASSE – DIE SCHULKOLUMNE

Isolde-Kurz-Gymnasium
Reutlingen

Labour-Abgeordneter im Schüler-Interview

Im Rahmen ihres Englischunterrichts hatten 30 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 des Isolde-Kurz-Gymnasiums in der Vorweihnachtszeit die Möglichkeit, den britischen Parlamentsabgeordneten Justin Madders per Videokonferenz zu befragen. Madders ist Mitglied der Labour-Partei und vertritt seit 2015 den Wahlkreis von Reutlingens Partnerstadt Ellesmere Port und Neston im britischen Unterhaus.

Nachdem er sich über Moodle in den virtuellen Konferenzraum eingewählt hatte, erklärte der

48-Jährige zunächst die Grundlagen des britischen Politiksystems, die Aufgaben eines Abgeordneten und die Veränderungen in Großbritannien durch die Corona-Pandemie. Anschließend konnten ihm die Schüler ihre im Unterricht vorbereiteten Fragen zu seiner politischen Laufbahn und zur aktuellen britischen Politik stellen.

Aufgewachsen in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit und vieler Streiks, engagierte sich der Jurist Madders bereits in jungen Jahren in der Labour-Partei, um mehr für die einfachen Menschen zu erreichen. Zum sozialen Engagement des gesundheitspolitischen Sprechers seiner Partei gehört heute auch die Unterstützung von Kampagnen zur Bekämpfung von Krebser-

krankungen. Eine Frage, die die Schüler sehr interessierte, war, was für ihn die schwierigste Entscheidung als Abgeordneter war. Madders nannte sofort den Brexit, da er selbst dagegen ist, sich aber verpflichtet sieht, das Ergebnis des Referendums zu respektieren.

Natürlich waren auch das Coronavirus und der Umgang damit ein Thema der Video-Fragestunde. Der Abgeordnete wirft der konservativen Regierung Großbritanniens vor, viele Fehler im Umgang mit der Pandemie gemacht zu haben. So erhalten manche bedürftigen Bürger keine Hilfgelder, weil sie nicht als leistungsberechtigt eingestuft werden. Auch einen früheren ersten Lockdown hätte er als sinnvoll empfunden.



IKG-Schüler befragten den Labour-Politiker Justin Madders per Video. FOTO: MARTIN KURZ

Ein anderes Thema, das die Schüler interessierte, war die Präsidentschaftswahl in den USA. Über den Sieg von Joe Biden zeigte sich Madders erfreut und auch etwas erleichtert. »Trump war für niemanden gut«, so der Labour-Politiker.

Zu den Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland sagte er, wie wichtig ihm eine Zusammenarbeit auch nach dem Brexit sei, da die beiden Länder nach wie vor viele gemeinsame Interessen haben.

Die Schüler der beiden Leistungsfächer Englisch waren nach dem einstündigen Austausch mit Justin Madders durchweg beeindruckt und bedankten sich ausdrücklich für seine Zeit und das aufschlussreiche Gespräch. (mh)

Reutlinger Generalanzeiger, 17/12/2020